

18.10.2017

Beschlussvorlage Nr. 2017/232

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

Verlegung von sieben Stolpersteinen in der Neustädter Innenstadt

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor- schlag	abwei- chend	einst.	Ja	Nein	Enth.
Ortsrat der Ortschaft Neu- stadt a. Rbge.	01.11.2017 -							
Rat	07.12.2017 nachrichtlich							

Beschlussvorschlag

Der Ortsrat der Ortschaft Neustadt . Rbge. spricht sich für eine weitere Verlegung von sieben Stolpersteinen in der Neustädter Innenstadt im Jahr 2018 aus.

Anlass und Ziele

Mit den Stolpersteinen soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert oder vertrieben wurden.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr: 2018		
Produkt/Investitionsnummer: 1110011		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlung	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	250 EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Der Arbeitskreis Regionalgeschichte hat seine Spendensammlung zum Gedenken an vertriebene und ermordete Juden in Neustadt a. Rbge. soweit vorgebracht, dass weitere sieben Stolpersteine in der Innenstadt verlegt werden können.

Fünf Stolpersteine sollen am letzten Wohnsitz, Wallstraße 3, verlegt werden für:

Hermann Birkenruth (*15.02.1890 in Neustadt) war Händler für Altprodukte und Mitglied der Synagogengemeinde. Er war mit **Johanna Birkenruth** (*27.04.1898 in Mauswinkel) verheiratet. In der Pogromnacht wurde Hermann Birkenruth verhaftet und kam ins Polizeigefängnis nach Hannover. Er emigrierte mit seiner Ehefrau und deren Kinder, **Edith Birkenruth** (*25.02.1926) und **Günter Birkenruth** (29.07.1927), am 22.07.1938 nach England und später in die USA.

Albert Wildau (*22.12.1887 in Schmechten) wohnte ebenfalls zuletzt in der Wallstraße 3 in Neustadt. Er wurde am 05.12.1941 nach Riga deportiert und ist dort verschollen

Zwei weitere Stolpersteine sollen in der ehemaligen Leinstraße 51, heute Leinstraße 21, für die Eheleute Meinrath verlegt werden.

Erich Meinrath (*19.11.1882 in Neustadt) war mit **Gertrud Meinrath** (*21.09.1887 in Pattensen) verheiratet. Sie betrieben eine Schlachtereier, welche arisiert wurde. In der Pogromnacht wurde Erich Meinrath verhaftet. Nach seiner Entlassung lebten beide in Hannover im Judenhaus in der Lützowstraße. Sie wurden beide am 15.12.1941 nach Riga deportiert und sind dort verschollen.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Bürger, Politik, Verwaltung – Stadt im Dialog
Wir motivieren alle gesellschaftlichen Gruppen zur Zusammenarbeit.

Auswirkungen auf den Haushalt

Am Tag der Verlegung wird ein Beschallungssystem mit Mikrofon für Kurzvorträge und Ansprachen benötigt.

So geht es weiter

Die Verlegung von Stolpersteinen ist damit nicht abgeschlossen und es werden weiterhin Spenden auf folgendem Konto gesammelt:

Spendenkonto des Arbeitskreises Regionalgeschichte
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE49 2519 0001 0400 2890 00
BIC: VOHADE2HXXX
Stichwort: Stolpersteine

Herr Brieden vom Arbeitskreis Regionalgeschichte setzt sich mit dem Künstlerbüro in Verbindung. Bei der Terminabsprache wird darauf geachtet, dass eine Verlegung nicht an einem Samstag (Sabbath) stattfindet.

Die Hauseigentümer, der Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge. sowie der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. werden vorab von der Stadt Neustadt a. Rbge. über die Verlegung in Kenntnis gesetzt.

Bürgermeisterreferat